

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



donnerstag, 22. april 1971

blatt 1121

schrammelfilm des kulturamtes hatte premiere

4 wien, 22.4. (rk) im barocksaal im 17. bezirk, kalvarienberggasse 28 a, fand mittwoch abend im rahmen eines festlichen programms - bestritten vom klassischen wiener schrammelquartett - die erstauffuehrung des im auftrag des kulturamtes der stadt wien gedrehten filmes ''auf den spuren der schrammeln'' statt. der 20-minuten-film ist dem wirken der gebrueder schrammel gewidmet und in der serie ''wien - heimat grosser meister'' von der schoenbrunn-film hergestellt worden. fuer buch und regie zeichnet professor kurt d i e m a n n verantwortlich. die musikalische einrichtung lag in den haenden von professor lois b o e c k , der zusammen mit seinen kollegen vom klassischen wiener schrammelquartett - professor p u e r k n e r , professor s c h o e n h o f e r und emmerich p r a n z in diesem streifen auch zu sehen und zu hoeren ist. gedreht wurde im waldviertel in litschau und in wien, und zwar an jenen orten, an denen die gebrueder schrammel einst gelebt und ihre grossen erfolge gefeiert haben.

der festlichen premiere wohnten neben vizebuergemeister gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r auch landtags-**praesident** dr. wilhelm s t e m m e r als praesident der schrammel-gesellschaft sowie bezirksvorsteher josef v e l e t a als deren vizepraesident bei.

0955

johann peter frank zum gedenken

1 wien, 22.4. (rk) auf den 24. april faellt der 150. todestag des arztes und ehemaligen leiters des allgemeinen krankenhauses univ.-prof. dr. johann peter frank.

er wurde am 19. maerz 1745 zu rothalben in der deutschen markgrafschaft baden als spross einer franzoesischen hugenottenfamilie geboren und war urspruenglich fuer den geistlichen stand bestimmt. er studierte zunaechst bei den jesuiten, sattelte aber spaeter auf medizin um. nach erwerbung des doktorates wirkte er als leibarzt des markgrafen von baden in rastatt und anschliessend als leibarzt des fuerstbischofs von speyer, wo er auch die professur ausuebte. 1773 erschien der erste band seines beruehmten werkes ''system einer vollstaendigen medizinischen polizey'', dem 1780 und 1783 weitere teile folgten. die naechsten stationen waren goettingen und pavia. 1786 erfolgte seine bestellung zum generaldirektor des gesamten medizinalwesens in der lombardei. 1795 folgte er einer berufung nach wien, um die militaermedizin zu reorganisieren. in diesem wirkungskreis wurde er auch direktor des allgemeinen krankenhauses, das unter seiner leitung neu gestaltet wurde. frank ist auch der begruender des pathologischen museums, das heute in der josephinischen akademie untergebracht ist. 1808 uebersiedelte er an die mediko-chirurgische-akademie in st. petersburg und wurde gleichzeitig kaiserlicher leibarzt. aus gesundheitlichen gruenden kehrte er noch im gleichen jahr nach wien zurueck und wurde schliesslich leibarzt der gattin napoleons, maria-luise. johann peter frank trat auch als fruchtbarer wissenschaftlicher autor hervor und genoss als mediziner internationales ansehen. seine praktischen medizinischen handbuecher wurden mehrmals uebersetzt und immer wieder nachgedruckt. seit 1875 erinnert eine gasse im 9. wiener gemeindebezirk an den bedeutenden arzt.

0907

100.000 besucher im kontaktzentrum der verkehrsbetriebe

3 wien, 22.4. (rk) vor knapp sieben monaten ist das kontaktzentrum der wiener verkehrsbetriebe in der mariahilferpassage (mariahilfer strasse - zweierlinie) eroeffnet worden. nun konnte stadtrat franz nekula bereits den hunderttausendsten besucher begruessen. mit solchen besucherzahlen, wie sie besonders am wochenende zu verzeichnen sind, hatten selbst die kuehnsten optimisten nicht gerechnet.

der jubilaeumsgast war eine dame. kurz vor 16 uhr betrat am mittwoch frau edith woebner aus der brigittenau das kontaktzentrum. stadtrat nekula ueberreichte ihr mit herzlichen worten einen grossen blumenstrauss. der direktor der verkehrsbetriebe, dr. carl mauric, uebergab frau woebner als ehrengeschenk eine monatsnetzkarte.

frau woebner erzaehlte nachher, dass sie als strassenbahnfahrergast schon oefter am kontaktzentrum vorbeigekommen und ihr dabei der dort stehende triebwagenkopf aufgefallen war. mittwoch hatte sie nach einem einkaufsbummel ueber die mariahilfer strasse noch ein bisschen zeit und entschloss sich deshalb, ins kontaktzentrum hineinzugehen.

auch die 100.001. besucherin, frau alice raglhofner aus dem 4. bezirk, erhielt ein kleines geschenk - die geschenk-kassette mit sechs ''fahr mit uns''-heften der verkehrsbetriebe.

das kontaktzentrum in der mariahilferpassage ist taeglich zwischen 15.30 und 19.30 uhr geoeffnet, samstag und sonntag zwischen 10 und 17 uhr. am wochenende steht als besondere attraktion der strassenbahn-drivotrainer von 10 bis 12 und von 13 bis 16 uhr in betrieb.

0943

fuehrungen im historischen museum der stadt wien

2 wien, 22.4. (rk) im historischen museum der stadt wien finden im mai folgende fuehrungen statt:

- samstag, 15. mai: 15 uhr: wien im mittelalter (dr. bisanz)
 sonntag, 16. mai: 10 uhr: wien im 20. jahrhundert (dr. bisanz)
 11 uhr: uebersichtsfuehrung in der ur- und fruehgeschichtlichen abteilung (prof. dr. neumann)
 donnerstag, 20. mai: 10 uhr: uebersichtsfuehrung durch die schausammlung (dr. bisanz)
 samstag, 22. mai: 15 uhr: die beiden tuerkenbelagerungen (dr. deutschmann)
 sonntag, 23. mai: 10 uhr: wien seit dem 16. jahrhundert (dr. deutschmann)
 11 uhr: uebersichtsfuehrung in der ur- und fruehgeschichtlichen abteilung (prof. dr. neumann)
 samstag, 29. mai: 15 uhr: die wiener vedute im 20. jahrhundert (dr. dueriegl)
 montag, 31. mai: 10 uhr: die wiener vedute im 20. jahrhundert (dr. dueriegl)

uhrenmuseum

1, schulhof 2

- sonntag, 9. mai: 10 uhr: 900 uhren und ihre geschichte (heinrich lunardi)
 11.15 uhr: mechanische floetenuhrmusik und spieluhrklaenge (mit vorfuehrungen) (heinrich lunardi)
 sonntag, 23. mai: 10 uhr: zeiger und zifferblaetter im wandel der zeit (heinrich lunardi)
 11.15 uhr: kuenstliche figuren in walzenorgeln (mit vorfuehrungen) (heinrich lunardi)

roemische ruinen unter dem hohen markt

1, hoher markt 3

am 2., 9., 16. und 23. mai um 9.30 uhr uebersichtsfuehrungen
mit prof. dr. neumann.

fuer geschlossene gruppen koennen auch andere termine verein-
bart werden. telephonische anmeldung fuer das historische museum
unter der nummer 42 804 klappe 741-46, fuer das uhrenmuseum unter
der nummer 63 22 65. die fuehrungen sind kostenlos, es wird der
normale eintrittspreis eingehoben.

0931

kinderspielwiesen als willkommene ''Lueckenbuesser''

6 wien, 22.4. (rk) ein plan, der gleichsam ''zwei fliegen
auf einen schlag'' trifft, soll nun vor allem in den neubauege-
bieten realisiert werden: von der stadt wien erworbene
baugruende, die nicht sofort bebaut werden koennen, sollen vor-
uebergehend als spielwiesen fuer kinder hergerichtet werden.
dies teilte stadtrat hubert p f o c h der ''rathaus-
korrespondenz'' mit.

die flaechen werden lediglich mit gras besaet und mit einer
tafel als ''kinderspielwiese'' gekennzeichnet. damit wird -
zusaetzlich zu den kinderspielplaetzen in den wohnhausanlagen -
neuer bewegungsraum fuer die kinder geschaffen, es werden aber
gleichzeitig auch haessliche bauluecken saniert. bisher wurden
bereits vier flaechen, darunter eine in der grossfeldsiedlung
und eine in ottakring, in dieser art als willkommene ''Luecken-
buesser'' adaptiert.

1003

g e s p e r r t b i s 1 9 . 3 0 u h r

empfang fuer amtsaerzte

5 wien, 22. 4. (rk) in wien findet zur zeit ein fortbildungskurs fuer amtsaerzte statt, an dem delegierte aus ganz oesterreich teilnehmen.

die vom bundesministerium fuer soziale verwaltung - in den bundeslaendern in zusammenarbeit mit den aemtern der jeweiligen landesregierungen - veranstalteten fortbildungskurse fuer amtsaerzte verfolgen den zweck, besonders aktuelle probleme der gesundheitsverwaltung aus dem umfangreichen arbeitsgebiet eines amtsarztes zu eroertern.

donnerstag fand aus diesem anlass im rathaus ein empfang statt, bei dem gesundheitsstadtrat dr. otto g l u e c k die teilnehmer dieses fortbildungskurses namens der wiener stadtverwaltung begruesste.

'0956

27 neue mobilklassen bis herbst

7 wien, 22.4. (rk) mit einem kostenaufwand von 10,3 millionen schilling sollen bis zum schulbeginn im herbst 27 mobile schulklassen in den neuen wohngebieten aufgestellt werden. diesen auftrag vergab jetzt der hochbauausschuss des wiener gemeinderates auf antrag von stadtrat hubert p f o c h an die steirische firma reiku. die schulpavillons haben sich zur flexiblen anpassung an die wechselnden schuelerzahlen ausgezeichnet bewaehrt. insgesamt wurden der schulverwaltung bisher 20 mobile schulklassen hollaendischer herkunft und im vorjahr 24 steirische schulpavillons zur verfuegung gestellt. darueber hinaus erhielt das jugendamt 20 mobile kindergaerten des hollaendischen pavillontyps und 10 von der voeest gelieferte leichtbau-kindergaerten, die allerdings nicht mobil sind.

1009

Musikveranstaltungen in der Woche vom 26. April bis 2. Mai
 =====

Wien, 22.4. (RK)

Montag, 26. April:

- 18.30 Uhr, Musikhochschule (Johannesg. 8), Konzertsaal, Wiener Hochschule für Musik u.d.K.: Klavierabend der Klasse Dr. Irene Barbag-Drexler "Gymnasiastinnen musizieren" (Mozart, Mendelssohn, Chopin, Brahms Turino)
- 19.00 Uhr, Konservatorium (Johannesg. 4a), Konzertsaal, Konservatorium der Stadt Wien: Vortragsabend der Klavierklasse Grete Dichler
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Wiener Konzerthausgesellschaft: 7.Konzert im Zyklus III; Ensemble "Concentus Musicus" (Englische Barockmusik von Purcell, Lawes, Cooper, Lock)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Liederabend Walker Wyatt, am Flügel Walter Moore (Beethoven, Mahler, Liszt, Ives, Mussorgsky)
- 19.30 Uhr, Palais Palffy, Figaro-Saal, Liederabend Ingeborg Radl, am Flügel Susanne Dreßler (Händel, Schubert, Schumann, Wolf, Dvorak)
- 19.30 Uhr, Wr. Funkhaus, Gr.Sendesaal, Österreichischer Rundfunk (4.Konzert im Zyklus VII) - Musikalische Jugend (7.Konzert im Zyklus XI); Ensemble "die reihe", Ivan Eröd (Klavier), Dirigent Kurt Schwertsik (C.Cardew: Octet; K.Schwertsik: Musik vom Mutterland Mu; O.Messiaen: Oiseaux éxotiques)
- 19.30 Uhr, Wr.Stadthalle, Halle D, Kulturvereinigung der Jugend - "Stimmen der Welt": Star-Gastspiel Peter Alexander (Wiederholung vom 25. April)
- 20.00 Uhr, Ges.f.Musik (Hanuschgasse 3), Österreichische Gesellschaft für Musik: Vortrag Dr. Israil Nestjew (Moskau) "Neues Musikschaffen in der UdSSR" (mit musikalischen Vorführungen)

Dienstag, 27. April:

- 18.30 Uhr, Musikhochschule (Seilerstätte 26), Festsaal, Wiener Hochschule für Musik u.d.K.: Vortragsabend der Celloklasse Richard Krotschak (Beethoven, Brahms, Schostakowitsch)

Dienstag, 27. April:

- 18.30 Uhr, Musikhochschule (Johannesg. 8), Konzertsaal, Wiener Hochschule für Musik u.d.K.: "Konzertinstrument Blockflöte", 4.Abend; Blockflötenensemble (Gabrieli, Schmelzer, Hindemith, Strawinsky u.a.)
- 19.00 Uhr, Konservatorium (Johannesg. 4a), Vortragssaal, Konservatorium der Stadt Wien: Vortragsabend der Gesangsklasse Alice Gross-Jiresch
- 19.00 Uhr, Palais Palffy, Beethoven-Saal, Österreichisches Kulturzentrum: Vortrag Prof. Dr. Paul Lorenz "Persönliche Erinnerungen an die alte k.u.k. Hofoper" (mit Farblichtbildern); nachgeholt vom 22. April
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, ÖGB-Bildungsreferat: Konzert des Vokal- und Instrumental-Kammerensembles "Pro Musica" des Konservatoriums der Stadt Krakau, Dirigent Ewa Michalczyk (Werke alter Meister und polnische Volksmusik)
- 19.30 Uhr, Musikverein Brahms-Saal, Klavierabend Stanley Hummel (Haydn: Sonate F-Dur; Schumann: Carnaval; Werke von Chopin, Rachmaninoff und Debussy)
- 19.30 Uhr, Wr.Universität, Festsaal, Konzert des Klassischen Wiener Schrammelquartetts, Leitung Lois Böck
- 20.00 Uhr, Amerika-Haus (Friedrich Schmidt-Platz 2), American Opera Workshop: Szenische Aufführung "The Mother" by Stanley Hollingsworth (Wiederholung)

Mittwoch, 28. April:

- 18.30 Uhr, Musikhochschule (Johannesg. 8), Konzertsaal, Wiener Hochschule für Musik u.d.K.: Cello-Abend Ilia Catalin (Klasse Vladimir Orloff), am Flügel Sunna Abram (Vivaldi, Beethoven, Schostakowitsch)
- 19.00 Uhr, Museum des 20. Jahrhunderts, Filmsaal, Musikalische Jugend Österreichs: 5.Konzert der "EMD"-Serie; "Die Konkurrenz" (Uraufführungen aus europäischen Studios)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Wiener Hochschule für Musik u.d.K.: Elena Rombro-Stepanow-Klavierwettbewerb 1971" (Endauswahl)
- 19.30 Uhr, Wr.Funkhaus, Gr.Sendesaal, Österreichischer Rundfunk - Österreichischer Komponistenbund: 6.Konzert im Zyklus VIII; "Bell'Arte-Trio" (K.Schiske: Triosonate op.41; A.Kaufmann: Trio für Violine, Viola u. Violoncello; H.Jelinek: Streichtrio op.15/9; E.Wellesz: Streichtrio; F.Wildgans: Drei kleine Stücke für Streichtrio; H.Eder: Trio für Violine, Viola und Violoncello)

Donnerstag, 29. April:

- 11.00 Uhr, Musikverein Großer Saal, Kulturamt - Theater der Jugend: 5.Orchesterkonzert für Schüler der vierten Klassen; Wiener Symphoniker, Peter Planyavsky (Orgel), Alexander Jenner (Klavier), Dirigent Hans Swarowsky (Buxtehude: Präludium, Fuge und Ciacona C-Dur; Brahms: Haydn-Variationen op.56a; R.Strauss: 1.Walzerfolge aus "Der Rosenkavalier"; Gershwin: Rhapsodie in Blue")
- 15.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Theater der Jugend: Konzert der Mozart-Sängerknaben, Leitung Erich Schwarzbauer (Chöre von Scarlatti, H.L.Haßler und Mozart; Volkslieder aus Europa; szenische Aufführung von Joh. Schenk' s Oper "Der Dorfbarbier")
- 19.00 Uhr, Musikhochschule (Johannesgasse 8) Konzertsaal, Wiener Hochschule für Musik u.d.K.: Klavierabend Brigitte Meyer, Schweiz (Klasse Bruno Seidlhofer); (Scarlatti, Mozart, Schumann, Debussy)
- 19.30 Uhr, Musikverein Brahms-Saal, Liederabend Tugomir Franc, am Flügel Dr.Erik Werba (Mozart, Brahms, H.Wolf)
- 19.30 Uhr, ~~Palais Auersperg; Klavierabend Reinhild Clodi-Wellmann~~ (Bach: Chromatische Fantasie und Fuge; Mozart: Sonate F-Dur KV 332; Bartók: 14 Bagatellen op.6; Mussorgsky: Bilder einer Ausstellung)
- 19.30 Uhr, Palais Palffy Beethoven-Saal, Österreichisch-Polnische Gesellschaft: Konzert des Vokal-und Instrumental-Kammerensembles "PRO MUSICA" des Konservatoriums der Stadt Krakau, Dirigent Ewa Michalczyk (Werke alter Meister und polnische Volksmusik)
- 19.30 Uhr, 19, Pfarrplatz 3, Beethoven-Saal Wiener Beethoven-Gesellschaft: Musikalischer Abend; Valerie Taus-Demcisinova (Klavier), Stanislav Kyselak (Cello) und Sissy Bollmann (Klavier); (Beethoven: Sonate für Klavier E-Dur Nr.30 op.109 und Sonate für Cello und Klavier D-Dur op.102/2; Filmvorführungen)
- 19.30 Uhr, Schönbrunner Schloßtheater, Wiener Hochschule für Musik u.d.K.: Richard Strauss "Ariadne auf Naxos"; Aufführung der musikdramatischen Klasse Josef Witt - Hannes Zimmerl, Hochschulorchester, musikalische Leitung Dr. Harald Goertz
- 20.00 Uhr, Amerika Haus (Friedrich Schmidt-Platz 2), American Opera Workshop: Szenische Aufführung "The Mother" by Stanley Hollingsworth (Wiederholung)

Freitag, 30. April:

- 11.00 Uhr, Musikverein Großer Saal, Kulturamt - Theater der Jugend: 6.Orchesterkonzert für Schüler der vierten Klassen; Wiener Symphoniker, Peter Planyavsky (Orgel) Alexander Jenner (Klavier), Dirigent Hans Swarowsky (Buxtehude, Brahms, R.Strauss, Gershwin - Programm siehe 29. April)

Freitag, 30. April:

- 18.30 Uhr, Musikhochschule (Johannesgasse 8), Konzertsaal, Wiener Hochschule für Musik u.d.K.: Violinabend der Klasse Josef Drevo (Bach, Dvorak, Viotti, Strauss, Prihoda)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus Großer Saal, Türkischer Folklore-Abend
- 19.30 Uhr, Musikverein Brahms-Saal, Konzert des Wiener Streichquartettes (Mozart: Streichquartett B-Dur KV 458; W.P.Fürst: Streichquartett op. 34; Smetana: Streichquartett e-Moll "Aus meinem Leben")
- 19.30 Uhr, Schönbrunner Schloßtheater, Wiener Hochschule für Musik u.d.K.: Richard Strauss "Ariadne auf Naxos" (Wiederholung vom 29. April)
- 19.30 Uhr, Wr.Funkhaus Großer Sendesaal, Österreichischer Rundfunk: 5.Konzert im Zyklus VI; NÖ Tonkünstler-Orchester, Hans Haselböck (Orgel), Dirigent Ernst Märzendorfer (Schubert: Symphonie E-Dur DV 729; P.Hindemith: Orgelkonzert; M.Rubin: 3.Symphonie)

Samstag, 1. Mai:

- 15.30 Uhr, Musikverein Großer Saal, Wiener Philharmoniker: 8.Abonnementkonzert; mitwirkend Josef Sivo (Violine) Dirigent Lorin Maazel (Geminiani: Concerto grosso h-Moll; Glasunow; Konzert für Violine und Orchester; Bartók: Konzert für Orchester)
- 20.00 Uhr, Kulturzentrum (Annagasse 20), Internationales Kulturzentrum: Klavierabend Ann Zalkind (Haydn, Beethoven, Chopin)

Sonntag, 2. Mai:

- 11.00 Uhr, Musikverein Großer Saal, Wiener Philharmoniker: Wiederholung des 8.Abonnementkonzertes; mitwirkend Josef Sivo (Violine), Dirigent Lorin Maazel (Geminiani, Glasunow, Bartók - Programm siehe 1. Mai)

computer im dienst der haeuser- und wohnungszaehlung

8 wien, 22.4. (rk) parallel zur volkszaehlung findet im mai auch eine haeuser- und wohnungszaehlung in ganz oesterreich statt. diese erhebung bringt vor allem der stadt wien mit ihren rund 180.000 mietobjekten viel arbeit. nur die modernsten methoden machen es ueberhaupt moeglich, diese zaehlung in relativ kurzer zeit durchzufuehren: so wird beispielsweise ein grossteil der benoetigten angaben vom computer ausgedruckt. die zinslisten, die kartei-karten und damit die topografische beschreibung der wohnung lieferten den edv-spezialisten der stadtverwaltung im buero fuer organisation und datenverarbeitung die grundlagen fuer das zu erstellende programm.

der computer druckt auf dem einheitlichen formular die nutzflaechen der einzelnen wohnungen, die anzahl der raeume, die ausstattung der wohnungen und einiges mehr aus. der name des mieters und der wohnungsaufwand fuer das jahr 1970 muessen jedoch in handschrift eingesetzt werden. alle bediensteten der magistrats-abteilung 52 - verwaltung der staedtischen amts- und wohngebaeude - sind zur zeit mit der durchfuehrung der haeuserzaehlung beschaeftigt. die 75 hausinspektoren haben zur zeit ebenfalls hochbetrieb. ihnen faellt die aufgabe zu, die namen der einzelnen wohnungsmieter in die formulare einzutragen.

fuer den grossteil der wohnungen der gemeinde wien muessen zwei formulare ausgefuellt werden: ein hausbogen soll dem statistischen zentralamt die beschreibung des hauses im eigentumsrechtlichen sinn liefern, der gebaeudebogen erfasst stiegenhausweise die beschreibung der baumerkmale und der einzelnen wohnungen.

so wertvoll die hilfe des computers bei dieser zaehlung ist, die manuelle arbeit kann er doch nicht ganz ersetzen. bei den einfamilienhaeusern kann die edv-anlage bei dieser zaehlung noch ueberhaupt keine arbeit leisten. der erhebungsbogen fuer diese haeuser muss manuell ausgefuellt werden.

ziel der zaehlung ist es, einen umfassenden ueberblick ueber den gesamten haus- und wohnungsbestand sowie ueber die raeumlichkeiten von betriebsstaetten zu gewinnen. dabei genuegt es nicht, lediglich einige daten ueber haeuser und wohnungen zu erheben

und darzustellen. die daten muessen vielmehr moeglichst detailliert mit den ergebnissen der volkszaehlung verbunden werden. nur dies gibt die moeglichkeit, tatsaechlich zu wichtigen erkenntnissen zu gelangen. so interessiert insbesondere die frage nach den wohnverhaeltnissen einzelner bevoelkerungsschichten, etwa von pensionisten oder kinderreichen familien.

eine weitere wichtige aufgabe der zaehlung ist es auch, unterlagen fuer die stadtplanung zu liefern, wobei die probleme der erneuerung des altwohnungsbestandes und der assanierung zunehmende bedeutung gewinnen.

alle diese angaben sind fuer die planung jedoch nicht nur als gesamtstaatliche daten von interesse, sondern muessen vor allem fuer raumplanungsanalysen der einzelnen gemeinden zur verfuegung stehen.

so will beispielsweise die stadt wien mit hilfe von untersuchungsreihen ein soziologisches bedarfsmodell der stadt erarbeiten. die daten aus der volks-, haeser- und wohnungszaehlung sollen fuer die erarbeitung dieses programms wichtige grundlagen liefern.

die angaben, die zu den zaehlungen gemacht werden, duerfen nur fuer statistische zwecke verwendet werden. das bundesstatistikgesetz haelt dies ausdruecklich fest und schuetzt vor missbrauch der daten.

1306

buengermeister slavik empfang prof. dr. redl

12 wien, 22.4. (rk) einer der fuehrenden soziologen und erziehungsfachleute der usa, prof. dr. fritz redl, weilt derzeit in wien. prof. redl ist gebuertiger oesterreicher und hat bis 1935 in wien gearbeitet. dann ging er nach den usa, wo er derzeit in detroit an der wayne-universitaet taetig ist.

buengermeister felix slavik empfang gemeinsam mit stadtraetin maria jacobin donnerstag den beruehmten wissenschaftler und dessen gattin, die in begleitung von stadtschulratspraesident dr. hermann schneel ins rathaus gekommen waren. prof. redl hat in wien bereits vortraege an der universitaet und im palais palffy gehalten und spricht heute! donnerstag, im paedagogischen institut der stadt wien.

1351

karl peter pietsch - neuer direktor der wiener symphoniker

9 wien, 22.4. (rk) im presseclub concordia praesentierte donnerstag vizebuergermeister gertrude froehlich-sandner in ihrer eigenschaft als praesident des vereins wiener symphoniker den neuen direktor dieses klangkoerpers, karl peter pietsch, der wiener presse. wie frau froehlich-sandner ausfuehrte, galt die suche einem mann, der sowohl kuenstler wie auch erfolgreicher manager sein sollte. beide voraussetzungen treffen bei pietsch zu. ausserdem sei es mit seiner berufung nach wien gelungen, einen im ausland taetigen oesterreicher wieder nach oesterreich zurueckzubringen.

direktor pietsch, der acht jahre lang in muenchen in einer aehnlichen funktion gewirkt hat, erbat sich eine akklimationszeit von drei bis vier monaten bis zur vorlage seines programms. als dringend notwendig nannte er die koordination der konzerttaetigkeit zwischen den wiener symphonikern, den philharmonikern und dem orchester des orf, um dubletten zu vermeiden und eine rationalisierung zu ermoeeglichen. er werde sich bemuehen, auch einzelne orchestermitglieder zur kuenstlerischen mitverantwortung heranzuziehen.

karl peter pietsch stammt aus baden bei wien und hat in berlin musik studiert, wobei er in eine meisterklasse fuer klavier eintrat. anschliessend studierte er an der wiener musikakademie ein jahr klavier bei frau professor hinterhofer. ab 1951 leitete er im sender rot-weiss-rot in linz die musikalische arbeit, 1961 wurde er vom norddeutschen rundfunk nach hamburg als orchesterabteilungsleiter im fernsehen berufen. 1962 uebernahm pietsch beim bayrischen rundfunk in muenchen die leitung des dortigen orchesterreferats. als klaviersolist war karl peter pietsch bis 1961 taetig, diese taetigkeit wurde seinerzeit mit einer tournee durch polen abgeschlossen.

sitzung der kommission fuer fragen der heimerziehung

10 wien, 22.4. (rk) im gesellenheim der stadt wien in der zohmannngasse in favoriten fand am mittwoch die zweite arbeitssitzung der kommission fuer fragen der heimerziehung statt. die kommission, die unter leitung von univ.-prof. dr. walter s p i e l stand und der unter anderem auch vertreter des wiener stadtschulrates angehorte, befasste sich mit ''fragen und probleme der inneren struktur''. die kommissionsmitglieder, anerkannte fachleute des soziologischen, paedagogischen, psychiatrischen und psychologischen gebietes, behandelten dabei folgende themen:

einbeziehung der eltern in die erziehungsarbeit, hebung der eigenverantwortlichkeit des zoeglings sowie aenderung des belohnungs- und bestrafungssystems.

eine intensivierung der beziehungen zwischen eltern und heimleitung wurde dabei prinzipiell begruesst und vielfach der wunsch gaeussert, der faktor eltern sollte mehr als bisher im interesse des paedagogischen erfolges beruecksichtigt werden. bezueglich der inneren heimdemokratisierung wurde die frage aufgeworfen, wo die grenzen einer zumutbaren eigenverantwortlichkeit des zoeglings liegen und ab wann dieser bereits ueberfordert wird. zum problem der bestrafung teilten die kommissionsmitglieder die meinung von prof. h e i t g e r : strafe ist kein erziehungsmittel, weil sie nicht an vernunft oder moralisches bewusstsein appelliert, sondern an den egoismus.

die weiterbehandlung dieser themenkreise wird durch eigene arbeitsgruppen erfolgen, deren bildung am ende der beratungen beschlossen wurde.

vizebuengermeister bock begruesste tagung fuer klinische chemie

11 wien, 22.4. (rk) im kuenstlerhaus wurde donnerstag vormittag eine gemeinsame tagung der oesterreichischen, deutschen und schweizerischen gesellschaft fuer klinische chemie eroeffnet. in vertretung des buengermeisters begruesste vizebuengermeister hans b o c k die tagungsteilnehmer aus dem in- und ausland. der wiener vizebuengermeister wies auf das grosse interesse hin, dass die beratungen des kongresses bei der stadtverwaltung finden. dieses interesse sei nur natuerlich, denn in den staedtischen spitaelern und krankenhaeusern werden jaehrlich fast 200.000 patienten von 1.400 aerzten betreut. dazu kommen noch ungefaehr 1.100 bedienstete des medizinischen fach- und hilfspersonals, dazu kommen vor allem fast 7.000 krankenschwestern. der fortschritt der medizin, immer bessere methoden, immer groessere moeglichkeiten der behandlung bringen es mit sich, dass die anforderung an jene menschen staendig steigt, die ihren kranken mitmenschen wieder zur gesundheit verhelfen sollen. einen wesentlichen beitrag leisten hier die fuenf klinisch- chemischen laboratorien in unseren krankenhaeusern. die klinische chemie nun liefert durch ihre forschungsarbeit unseren laboratorien die notwendigen neuen grundlagen fuer eine gedeihliche arbeit.

am abend gab die stadt wien fuer die tagungsteilnehmer einen empfang im rathaus.

1345

pferde-, rinder- und schweinenachmarkt vom 22. april

14 wien, 22.4. (rk) kein auftrieb.

1502

ehrung von ehjubilaren im rathaus

15 wien, 22.4. (rk) 75 wiener jubelpaare, die im maerz dieses jahres ihren hochzeitstag hatten, wurden donnerstag im rathaus geehrt.

unter den ehjubilaren, denen buergermeister felix s l a v i k im beisein der stadtraete kurt h e l l e r , maria j a c o b i und franz n e k u l a sowie der bezirksvorsteher im stadtsenatssaal gratulierte und die ehrengaben der stadtverwaltung ueberreichte, befand sich auch ein eisernes hochzeitspaar: herr leopold und frau elisabeth m a z u r a aus dem 12. bezirk, ruckergasse 46. beide jubilarer sind geborene wiener. frau mazura wurde am 18.11.1882, ihr gatte, der von beruf bautechniker war, am 11.9.1881 geboren.

1520

preisguenstige gemuese- und obstsorten

13 wien, 22.4. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: karfiol 4 bis 5 schilling, gurken 4.50 bis 5 schilling, grundsalat 3 bis 4 schilling je stueck, radieschen 4 bis 5 schilling je bund.

obst: aepfel, (ital.) (qualitaetsklasse 2) 7 bis 8 schilling, birnen, (ital.) (qualitaetsklasse 1) 8 schilling, bananen 8 bis 9 schilling, jaffa-orangen 7 schilling je kilogramm.

1416

wiener stadtanleihe 1971 bereits ausverkauft (rufz.)

16 wien, 22.4. (rk) grosser erfolg der wiener stadtanleihe 1971: die zeichnungsfrist wurde donnerstag mittag vorzeitig beendet. grund: die anleihe - 400 millionen schilling waren aufgelegt - war zu diesem zeitpunkt bereits restlos ausverkauft. die urspruengliche zeichnungsfrist haette bis morgen, freitag, andauern sollen.

1523

pressefahrt in den Lainzer tiergarten

17 wien, 22.4. (rk) ueber die steigende bedeutung eines re-
kreationsareals von einem solchen ausmass, wie es der Lainzer
tiergarten hat (24 quadratkilometer), sprachen donnerstag stadtrat
otto pelzelmayr und forstdirektor dr. herbert
tomiczek bei einer pressefahrt. vor den journalisten
wies der wirtschaftsstadtrat darauf hin, dass die zunehmende um-
weltverschmutzung den wert von erholungsgebieten innerhalb der
grenzen der grosstadt gewaltig steigere. pelzelmayr zitierte auch
die zahlen, die bei einer untersuchung zur erstellung eines gruen-
flaechenkonzepts fuer die franzoesische hauptstadt ermittelt wurden.
in paris kommt auf einen einwohner nicht einmal ein quadratmeter
gruenflaechen. in london und rom sind es neun quadratmeter, in wien
hingegen 25 quadratmeter.

forstdirektor dr. tomiczek referierte ueber die quellschutz-
gebiete der stadt wien. in diesen gebieten wird sehr viel fuer die
aufforstung getan, wie ueberhaupt in oesterreich der anteil des
waldes im gesamten bundesgebiet (derzeit 43 prozent) staendig im
steigen ist. dies geht daruf zurueck, dass flaechen, die bisher
fuer die ~~feld-~~ und weidewirtschaft genutzt wurden, bei auflassung
landwirtschaftlicher betriebe fuer die aufforstung in anspruch ge-
nommen werden koennen.